



Foto: Alf Berg / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Malawi.

3. Zwischenbericht

SCHULBILDUNG FÜR KINDER IN MALAWI

Was wir erreichen wollen

In Malawi herrschen in vielen Schulen erschwerte Lernbedingungen. Die meisten Klassen sind überfüllt, es gibt zu wenig Tische und Stühle und es mangelt an ausreichend Lehrmaterial. Nur ein Teil der Kinder schließt die Grundschule nach den vorgeschriebenen acht Jahren auch erfolgreich ab. Dies gilt auch für die beiden Schulen Mkoma und Malika in der Projektregion Lilongwe. Beide Schulen haben zu wenig Klassenzimmer und Sanitäranlagen. Durchschnittlich sitzen 160 Kinder in einer Klasse. Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler muss auf dem Boden sitzen und für manche Klassen findet der Unterricht auch ganz im Freien statt.

Mit diesem Projekt wollen wir die Lernbedingungen an den zwei Grundschulen Mkoma und Malikha verbessern und für die rund 4.000 Schülerinnen und Schüler ein sicheres und kindgerechtes Lernumfeld schaffen. So sollen mehr Kinder, insbesondere Mädchen, die Schule erfolgreich abschließen können. Auch die Qualität des Unterrichts soll verbessert werden. An den Schulen werden zehn neue Klassenzimmer, sanitäre Anlagen und acht Unterkünfte für Lehrkräfte gebaut. 15 bestehende Klassenzimmer werden renoviert. Zudem richten wir neue Wasserversorgungssysteme ein und statten die Schulen mit Lehrmaterialien und Möbeln aus. Um die Unterrichtsqualität zu verbessern, nehmen 60 Lehrkräfte und das Schulmanagement an Fortbildungen teil.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Fertigstellung von vier Klassenzimmern an der Malikha-Grundschule
- Abschließende Bauarbeiten für sechs Klassenzimmer an der Mkoma-Grundschule
- Fortbildungen für 63 Lehrkräfte zu kindgerechten Lehrmethoden und Gleichberechtigung
- Anpflanzung von 7.000 Baumsetzlingen auf den Schulhöfen
- Trainings zu Umwelt- und Klimaschutz für 70 Kinder und Erwachsene



PROJEKTREGION:

Lilongwe

PROJEKTLAUFZEIT:

Juni 2017 – Juni 2020

BERICHTSZEITRAUM:

Juli – Dezember 2018

ZIELE:

- ein verbessertes Lernumfeld und qualitativ guter Unterricht für mehr als 4.000 Schülerinnen und Schüler
- erhöhtes Bewusstsein in den Gemeinden für die Bedeutung von Bildung

MASSNAHMEN:

- Bau von Klassenzimmern, Lehrerunterkünften und Sanitäranlagen
- Ausbau der Wasserversorgung
- Ausstattung mit Möbeln und Lehrmaterial
- Fortbildungen für Lehrkräfte zu kindgerechten Lehrmethoden und Gleichberechtigung



Foto: Plan International / Alf Berg

Schülerinnen vor den neuen Klassengebäuden der Malikha-Grundschule.

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Neue Klassenräume und ein kinderfreundliches Lernumfeld

Seit Januar 2018 laufen die Bauarbeiten für insgesamt zehn neue Klassenzimmer an den Grundschulen Mkoma und Malikha. Der Bau von sechs Klassenzimmern an der Mkoma-Grundschule ist fast abgeschlossen. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung arbeitete die Baufirma gerade am Verputzen und Streichen der Wände. Zukünftig soll hier Unterricht für circa 360 Schülerinnen und Schüler stattfinden.

An der Malikha-Grundschule wurden zwischen Juli und Dezember 2018 zwei weitere Klassenzimmer fertiggestellt, sodass damit der Bau von insgesamt vier neuen Klassenräumen abgeschlossen ist. Als nächstes werden alle Klassenzimmer mit Schreibtischen, Pulten und Stühlen ausgestattet, um so den Kindern ein angemessenes Lernumfeld zu bieten. Damit alle Klassenzimmer einheitlich gestaltet und ausgestattet sind, werden auch die bestehenden Klassenzimmer der beiden Schulen renoviert. Zwischen Juli und Dezember 2018 wurden fünf Gebäude an der Malikha- und acht Gebäude an der Mkoma-Grundschule renoviert. Dabei handelt es sich um Gebäudeblöcke mit jeweils zwei Klassenzimmern. Sie

erhielten neue Bodenbeläge, Türen und Fenster. Insgesamt profitieren 4.456 Schülerinnen und Schüler von diesen Renovierungen.

Lehrerunterkünfte und Wasserversorgung

Der Bau von acht Lehrerunterkünften ist ebenfalls weitestgehend abgeschlossen. In allen Unterkünften müssen nun noch Wasseranschlüsse installiert werden. Wegen eines niedrigen Grundwasserspiegels kann die Versorgung nicht, wie zunächst geplant, durch Brunnen erfolgen. Stattdessen soll Wasser von nahegelegenen Anlagen und Wasserleitungen entnommen und mit den Unterkünften und Schulen vernetzt werden.

Begrünung der Schulhöfe

Zwischen Juli und Dezember 2018 pflanzten Schülerinnen und Schüler insgesamt 7.000 Baumsetzlinge an den beiden Projektschulen. Die Bäume sollen Schatten spenden und die Schulhöfe vor starkem Wind schützen. Zusätzlich wurden 3.000 weitere Setzlinge an den Schulen verteilt, die in den kommenden Monaten angepflanzt werden.

70 Schülerinnen und Schüler, Mitglieder von Schulkomitees, Elternbeiräten und Umweltkomitees nahmen anschließend an Trainings zu Umwelt- und Klimaschutz teil. Sie erwarben dort unter anderem das Wissen, um die Bäume an den Schulen zu pflegen und die Setzlinge aufzuziehen.

DER SCHULLEITER ERZÄHLT

„Früher mussten wir den Unterricht für rund 250 Schülerinnen und Schüler im Freien unter einem Baum abhalten. Da gab es immer viele Störungen. Leute kamen vorbei oder es fing an zu regnen. Im Sommer behinderte das starke Sonnenlicht die Kinder beim Lesen und auch die Hitze machte uns zu schaffen. Dank der neuen Klassenzimmer, die Plan an unserer Schule gebaut hat, gehört Unterricht unter einem Baum nun der Vergangenheit an.“